

Neuer Anlauf für Fahrradstraße: Radebeul plant Umwidmung der Pestalozzistraße!

Radebeul plant neuen Anlauf für Fahrradstraße in der Pestalozzistraße - Verbesserungen für Radfahrer und Verkehrssicherheit stehen im Fokus.



Pestalozzistraße, 01445 Radebeul, Deutschland - Die Stadt Radebeul unternimmt einen neuen Anlauf, um eine Fahrradstraße in der Pestalozzistraße einzuführen. Die ersten Versuche, eine solche Straße zu installieren, scheiterten im Vorjahr. Ziel war es, die bestehende Lücke auf dem Elberadweg in Kötzschenbroda zu schließen und die Sicherheit für Radfahrer zu erhöhen. Besonders an der Uferstraße zwischen Bootshaus und Restaurant Dampfschiff hatten Anwohner Bedenken geäußert, da die engen Verhältnisse und schmalen Fußwege Konflikte zwischen Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern begünstigten. Angesichts der Situation plante die Stadt bauliche

Lösungen, um die Engstelle zu entschärfen.

Nun liegt eine Machbarkeitsstudie für die Umwidmung der Pestalozzistraße vor. Diese Straße verbindet auf knapp einem Kilometer Länge wichtige Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten und Sportstätten. Aktuell nutzen etwa 2.700 Fahrzeuge täglich die Pestalozzistraße als Schleichweg, was für die Anwohner eine erhebliche Belastung darstellt. Prognosen deuten darauf hin, dass die Fahrzeuganzahl bis 2030 auf rund 2.300 sinken könnte.

Geplante Änderungen und Sicherheitsmaßnahmen

Ein zentrales Anliegen der Stadtverwaltung ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere an der Kreuzung Pestalozzistraße und Wasastraße, wo es seit 2015 wiederholt zu Unfällen mit Radfahrereteiligung kam. Um dem entgegenzuwirken, sind verschiedene Änderungen vorgesehen: Die Pestalozzistraße soll zur Hauptstraße umgestaltet werden, Radfahrer sollen an Kreuzungen Vorrang erhalten, und die Fahrbahn wird rot markiert. Zudem sind Stoppschilder an der Wasastraße geplant, und möglicherweise wird eine Einbahnstraßenregelung eingeführt, um den Schleichverkehr zu reduzieren.

Die grundsätzliche Idee einer Fahrradstraße, die Radfahrern Vorfahrt gewährt und das Nebeneinanderfahren erlaubt, soll wesentlich zur Förderung des Radverkehrs beitragen. Laut dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) sind Fahrradstraßen nicht nur wichtig für die Radverkehrsplanung, sondern sie tragen auch dazu bei, den Radverkehr komfortabler und sicherer zu gestalten, da die Verkehrssicherheit in solchen Bereichen erhöht wird. Allerdings fehlen in Deutschland bislang allgemeingültige Gestaltungs- und Einrichtungsempfehlungen für Fahrradstraßen.

Informationsveranstaltung und Ausblick

Die Stadtverwaltung lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung am 29. April um 18.30 Uhr im Kultur-Bahnhof ein. Hier sollen die Pläne detaillierter vorgestellt und Fragen beantwortet werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Bevölkerung in die Planungen einzubeziehen und die Akzeptanz für die neuen Regelungen zu fördern. Das Projekt wird auch im Kontext des Nationalen Radverkehrsplans 2020 betrachtet, welcher die Förderung von sicheren und komfortablen Radverkehrsinfrastruktur zum Ziel hat.

Insgesamt stellt die Umgestaltung der Pestalozzistraße einen bedeutenden Fortschritt für die Radverkehrsplanung in Radebeul dar. Durch die Bündelung und Beschleunigung des Radverkehrs sollen Komfort und Sicherheit erheblich verbessert werden. Wie die **Sächsische Zeitung** berichtet, hoffe die Stadt darauf, dass die neuen Maßnahmen auf positive Resonanz in der Bevölkerung stoßen werden. Weitere Informationen zum Thema Fahrradstraßen finden sich auch im **Difu-Leitfaden**, der Empfehlungen für die Praxis bereitstellt.

Details	
Vorfall	Unfall
Ort	Pestalozzistraße, 01445 Radebeul, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.saechsische.de• difu.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de